



PERSONALRATSWAHL 2015

Jede Stimme zählt!

Jetzt Flagge zeigen – GdP, die richtige Wahl!

In den vergangenen fünf Jahren haben die GdP und ihre Personalräte Einiges erreicht:

- Die Zahl der Neueinstellungen ist in Sachsen-Anhalt in zwei Etappen auf mittlerweile 200 gestiegen. Allerdings wissen wir, dass damit ein zukunftsfähiger Personalbestand noch lange nicht sichergestellt werden wird.
- Die bundesweit einmalige Einführung der Rüstzeit gehört für uns zu den größten Erfolgen dieser Legislatur, auch wenn es kaum einem wirklich richtig bewusst ist, welche positiven Auswirkungen dies für die Kollegen jetzt und in der Zukunft hat.
- Die Verlängerung der Teilzeit- und Altersteilzeitarifverträge.
- Die Wiedereinführung des Sonderurlaubs bei Dienstjubiläen für Beamte.

Dazu kommen die vielen einzelnen Aktionen zur Lösung von Problemen unserer Kolleginnen und Kollegen. Ob die Begleitung bei Gesprächen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, bei Auswahlverfahren und die Verhandlungen mit den Dienststellen zur Lösung der anderen Probleme. Viele meinen, das alles sei selbstverständlich. Das ist es aber nicht. Denn das, was wir in den vergangenen Jahren bei der Polizei in Sachsen-Anhalt erreicht haben, haben wir nicht geschenkt bekommen – so selbstlos ist Politik nicht. Sondern wir haben uns diese Erfolge hart erkämpft. Deshalb sind die Erfolge der letzten fünf Jah-

re auch ein Ergebnis engagierter Personalratsarbeit. Sie sind die Ernste dafür, dass die Beschäftigten der Polizei die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP mit einem großen Vertrauensvorschuss ausgestattet haben.

Das ist auch in Zukunft nicht anders. Auch in den kommenden fünf Jahren werden nur die Personalräte etwa für die Beschäftigten erreichen, die klare Ziele verfolgen und die eine starke Gewerkschaft an ihrer Seite haben, die GdP.

- Wir haben uns umfangreiche Ziele für GdP-Vertreter in den Personalräten gestellt. Im Kern geht es
1. um den Abbau des Beförderungstaus,
 2. darum, durch Neueinstellungen den Personalabbau zu stoppen,
 3. um die Erstellung eines echten Personalentwicklungskonzeptes für die Polizei (Beamte und Arbeitnehmer),
 4. die dauerhafte Vereinbarkeit von Beruf und Familie und
 5. eine bessere und zuverlässigere Dienstplanung.

Natürlich gibt es weitere Ziele, diese hier zu benennen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Ich fordere euch auf: Geht wählen! Unterstützt die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP. Denn nur starke Personalräte können etwas bewegen. Jede Stimme zählt!

**Uwe Petermann,
Vorsitzender der Gewerkschaft
der Polizei Sachsen-Anhalt**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150401



„Mit Uns – Für Euch“ eine starke Personalvertretung!

„Mit Uns – Für Euch“ mit diesem Slogan geht die GdP in den Personalratswahlkampf.

SCHLAGLICHTER*

5. März 2015

„Mit Uns – Für Euch“ – Polizei und Dataport

Magdeburg. Die GdP kritisiert die Art und Weise der geplanten Auslagerung der polizeilichen Information- und Kommunikationstechnik. Das Herangehen an diesen schwierigen Prozess gleicht einer Sturzgeburt und wird in keinsten Weise den Anforderungen der Polizei gerecht.

3. März 2015

20 Jahre Frauengruppe – GdP-Frauengruppe zu Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Verlängerung der Lebensarbeitszeit in der Polizei

Magdeburg. Anlässlich des Internationalen Frauentages und der Gründung der Frauengruppe in der GdP vor 20 Jahren macht die Frauengruppe auf Probleme in der Polizei aufmerksam.

1. März 2015

Die neue Ausgabe ist online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die März-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

27. Februar 2015

Die GdP-Petition zur grundsätzlichen Alimentationspflicht ist übergeben – mehr als 2500 Unterschriften

Magdeburg. Der Landesvorsitzende der GdP, Koll. Uwe Petermann, hat am Donnerstag, dem 26. Februar 2015, dem Vorsitzenden des Petitionsausschusses, MdL Hans-Joachim Mewes, eine Petition übergeben.

26. Februar 2015

Tarifrunde 2015 – Gemeinsamer Aufruf zur Kundgebung am 4. März 2015

Magdeburg. Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, zurzeit laufen die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Bundesländer. Die Gewerkschaften fordern unter anderem:

Fortsetzung auf Seite 2



SCHLAGLICHTER*

Fortsetzung von Seite 1

- Entgelterhöhung von 5,5 %, mindestens 175 €,
- Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 100 €,
- Schaffung einer Entgeltordnung für Lehrkräfte.

24. Februar 2015

„Mit Uns – Für Euch“ – GdP-Petition zur grundgesetzlichen Alimentationspflicht – Einladung zur Übergabe der Unterschriften

Magdeburg. Neben der Verfolgung verschiedener Klagen vor Verwaltungsgerichten zur grundgesetzlichen Alimentationspflicht und dem Einlegen eines Widerspruchs gegen die Alimentation i. V. m. der Einführung der Kostendämpfungspauschale bzw. des Besoldungseinbehaltes möchten wir mithilfe einer Petition die Abgeordneten des Landtages auffordern, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen.

23. Februar 2015

„Gute Nachricht“ für alle Verkehrssünder: Sachsen-Anhalt schafft

Verkehrspolizei in der Fläche ab

Magdeburg. Mit insgesamt weniger Verkehrsunfällen und einem Getöteten weniger als im Vorjahr scheint wieder ein Schritt in Richtung mehr Sicherheit im Straßenverkehr gelungen zu sein. Gleichzeitig sind die deutlich gestiegenen Zahlen der Schwer- und Leichtverletzten ein alarmierendes Zeichen dafür, der Verkehrssicherheit in Sachsen-Anhalt mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

20. Februar 2015

„Mit Uns – Für Euch“ – Keine Ernennung zum 1. März 2015 – Die Landesregierung sagt wieder einmal: Danke

Mit völligem Unverständnis reagiert die Gewerkschaft der Polizei auf einen Erlass des Ministeriums des Innern, der die Ernennung der Absolventen der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt zurückstellt.

10. Februar 2015

GdP-Seminare – Neue Seminarangebote für euch – Das Fortbildungsprogramm der GdP 2015

Magdeburg. Auch in diesem Jahr bieten wir wieder ein breit gefächertes Angebot an Lehrgängen für euch an. Hier findet ihr eine Übersicht der angebotenen Seminare.

6. Februar 2015

Mit Uns – Für Euch – Kurzinfo Petition – GdP-Petition zur grundgesetzlichen Alimentationspflicht

Magdeburg. Liebe Kolleginnen und Kollegen, da es scheinbar noch einige Unklarheiten über den Sinn unserer GdP-Petition zur grundgesetzlichen Alimentationspflicht gibt, hier noch einige Hinweise.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten

NEUES VOM BOLIZEIER

EEne janz dolle Sache

Tscha, da mussde ich doch zum Lehrjang drei Dache nach Ascherslem, de äldesde Stadd in Sachsen-Anhald. An dr EfHa mergd ma nüsched davon. Alles schick und neu. Unn Fernseher hamm die! Sogar so vülle, dasse welche an de Wand häng gönn.

Ich hab bestimmd zehn Minuden gebraucht, bis ich gemergd hawe, dass da nüscht weider, wie de Zimmernummr vom Regdor und eh La-

chebblaan gommd. Das nenn ich ma Lugsus. Ich glowe der riesige LED-TV wäre inne Revier besseer aufgehohm. Awr Lugsus muss mer sich leisdn könn. Oder wie dr Regdor sachd, ne dolle Sache.

Also nu ma schön de Modiwadion hochhaldn und weider dienen.

Eurer Bolizeier aus Machdeburch.
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150402



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42.50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X

NACHRUFE

WIR TRAUERN UM



- | | |
|-----------------------------|---------|
| Hans-Jürgen Loos (68) | BG Nord |
| Klaus-Dieter Bornemann (59) | BG Süd |
| Bernd-Rüdiger Stamm (60) | BG Süd |
| Heiko Scherf (72) | BG Süd |
| Erich Ludwig (83) | BG Süd |
| Kurt Stein (88) | BG Süd |

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand



LBV-SITZUNG AM 13. UND 14. 2. 2015

Der Landesbezirksvorstand stellt sich den aktuellen vielseitigen Problemen

Am 13. 2. 2015 traf sich der Landesbezirksvorstand (LBV), um die Arbeit der GdP Sachsen-Anhalt für das Jahr 2015 zu koordinieren.

Uwe Petermann berichtete dem LBV aus der ereignisreichen Zeit seit dem 7. LDT. Es wurde durch den Geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (GLBV) bereits begonnen, die Aufträge des Landesdelegiertentages zu bearbeiten. Die Satzungsänderungen wurden in die **neue Satzung** eingearbeitet und es konnten die ersten Exemplare dem LBV übergeben werden.

Auf dem 7. LDT verlangte der Innenminister Holger Stahlknecht zum Thema Mobbing durch Polizeiführer eine Auskunft. Dies wurde am Beispiel des Personalrates SAW am 21. 10. 2014 dem MI erläutert. Leider gibt es bisher keine Rückantwort.

Im Gegensatz zur DPoIG redet die GdP nicht nur oder telefoniert sinnlos mit dem Minister, sondern die GdP schafft Fakten und handelt.

Z. B. die erarbeitete **Petition** zur Alimentation der Beamten wurde sehr gut aufgenommen im Land. Sie hat ein **Achtungszeichen gesetzt**. Insgesamt kamen über 2500 Unterschriften zusammen. Die Kollegen erkannten, dass hier für alle Kollegen konstruktiv gearbeitet wird. Uwe Petermann berichtet weiter, dass es in der nächsten Woche Gespräche zu Dataport geben wird, in welchen erneut die Aufforderung an das Land ergeht, für die zu Dataport wechselnden Mitarbeiter einen Tarifvertrag abzuschließen.

Die nächsten zwei Schwerpunkte im Jahr 2015 sind die Personalratswahlen im April und die Organisationsfortentwicklung (OFE).

Kandidaten PHPR

Der LBV aktualisierte die Kandidatenliste zur PHPR-Wahl und konnte feststellen, dass wir zwei wirkliche Spitzenkandidaten, **Uwe Spallek und Liane Bosse**, als Wahlvorschläge präsentieren können – **kompetent und der Basis nah**. Mittlerweile stehen alle Listen für die örtlichen PR und die Stufenvertretungen. Mit diesen Kan-

didaten ist eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen PHPR, Stufenvertretungen und den öPR jederzeit gewährleistet. In der Diskussion wurde durch den LBV festgelegt, welche Themen durch die GdP anzupacken sind.

Strukturreform – genannt OFE

Die OFE sorgt für erhebliche Probleme im Land. Der Dienstpostenplan ist erstellt, jedoch macht die Polizeiverwaltung in allen PDen alles unterschiedlich und was sie will. Es gibt keine einheitlichen Durchführungsbestimmungen.

Der DSM-Erlass gilt immer noch, jedoch werden die Koordinatoren als Einsatzbeamte eingesetzt. Es entsteht immer mehr der Eindruck, dass der DPoIG-geführte Stufenpersonalrat in der PD Nord nicht im Interesse der Beschäftigten arbeitet.

Die RBB arbeiten in der PD Nord jetzt Gleitzeit von 6 bis 21 Uhr. Die Vorlage der Dienststelle wurde durch die Stufe „verfristet“ und damit wurde dieser zugestimmt. Im Falle der RBB wäre jedoch der Bedarfsdienst wahrscheinlich richtig gewesen, um die RBB nicht weiter aus der Polizei auszgliedern.

Die Besetzung der Streifenkreise ist teilweise nicht mehr gewährleistet. Kriparbeit leidet unter Desorganisation und Zukunftsangst. Verwaltungsmitarbeiter stehen in jeder dienstlichen Hinsicht unter psychischem und physischem Dauerdruck.

Es entsteht im Land der Eindruck, dass Berichte in den Dienststellen geschrieben werden und diese durch die Leiter der Behörden geschönt

werden, so dass im MI ankommt, dass alles in Ordnung mit der OFE ist. Hier müssen die **Personalräte konkrete Probleme erfassen** und dem PHPR zukommen lassen, damit der Minister und die Lenkungsgruppe nicht nur beschließen, was sie wollen, sondern auch die teilweise desaströsen Ergebnisse vorgehalten bekommen.

Werden die Berichte ans MI geschönt?

Aus der **LBP ein krasses Beispiel**: Die Einsatzbelastung ist weiter sehr hoch. Die UPED ist derzeit kaum möglich. Probleme gibt es derzeit bei der Dienstzeitberechnung und beim Mehrdienst. Das Dezernat 14 (Einsatz) berechnet überregional 100 % der Stunden und will im Land selber nur 25 % der Bereitschaftszeiten anerkennen.

Dies ist **eine Sache für den PHPR**. Jeder Kollege in der LBP hat jetzt ca. 300 Überstunden. Zum G7-Gipfel wird die LBP ca. drei Wochen nicht da sein und es entstehen für jeden Kollegen geplante 336 Überstunden (d. h. 42 Tage!). Die Abgeltung von Mehrdienst ist nicht geregelt. Wer übernimmt die Aufgaben? Werden die Streifenkreise gesprengt und LEO ELBE wieder aktiviert?

Der LBV gibt bekannt, dass am **9. 10. 2015** der **aoLDT** zu Satzungsfragen stattfindet. Schwerpunkt: Im Vorfeld ist zu überlegen, wie die KGen und BGen noch besser in die Entscheidungsprozesse zu integrieren sind. Ebenso muss eine neutrale Gewichtung der Gremien herausgearbeitet werden.

Ingo Neubert, Landesschriftführer

www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20150403



Die Kandidatenliste für den PHPR wurde besprochen und bestätigt.



„Alte“ Runde und neue Gesichter

Am 29. 1. 2014 traf sich der neu gewählte Landesbezirksfachbereich Schutzpolizei (LBFB) der GdP in den Räumen der Landesgeschäftsstelle in Magdeburg zur 1. Sitzung.

Gut versorgt mit Wasser und Kaffee wurden alle Teilnehmer mit einer kleinen Ansprache durch den Landesvorsitzenden Uwe Petermann empfangen. Mit gewohntem Enthusiasmus und guter Laune wünschte er dem LBFB eine erfolgreiche Arbeit und übergab danach das Wort an den bisherigen Vorsitzenden Michael Hoffmann.

Nach kurzer Vorstellungsrunde erfolgte einstimmig die Wiederwahl des alten und neuen Vorsitzenden, das Amt der Schriftführerin fiel an Kollegin Yvonne Fiala. Ohne lange Anlaufphase ging es dann auch gleich an die Arbeit und man verständigte sich über den Kollegen Ingo Neubert (Verbindungskollege zum GLBV), dass mehr Aufträge seitens der GdP-Führung gewünscht seien.

Dieser berichtete auch gleich von der Auflage neuer/aktualisierter Streifenhelfer und machte auf die anstehenden Personalratswahlen aufmerksam. Mit dem Stichwort Streifenhelfer kamen auch erste Ideen aus dem Teilnehmerbereich. So wollte

man sich dem Thema „Merkbuch“ sowie der medialen Ausstattung der Streifenwagen und Wachen (Radio/TV/Internet) annehmen, wozu sich der Kollege Tino Franke bereit erklärte, weitere Informationen zu sammeln. Passend zur Informationstechnik wurde die Bodycam zur Diskussion gebracht, Problemfelder bei Trageweise sowie Ansichten von Vor- und Nachteilen wurden ausgetauscht.

Einen großen Zeitanteil nahm wie gewohnt die Diskussion zur persönlichen Uniform und zu Führungs- und Einsatzmitteln (FEM) ein. So wurden anfangs Meinungen von Kollegen aus dem Revier Harz zu einer Sommer- und Winteruniform in den Ausschuss getragen und gesammelte Erfahrungen mit anderen Stoffen (Softshell), taktischen Einsatzwesten und der Trageweise der FEM ausgetauscht.

Es ging um eine mögliche Regen- oder Funktionsweste, die Funktionalität der Überziehweste, den Tragekomfort der Jacken sowie Probleme des Gürtel-Holster-Systems beim Sitzen im Streifenwagen und bei der Erstausrüstung der Berufsanfänger.

Ein erstes Arbeitsergebnis bestand darin, durch einen Fragebogen mögliche „Updates“ zu ermitteln, dessen Entwurf der Kollege Bert Daniel bei der nächsten Sitzung dem LBFB vorlegen möchte.

Die Kollegin Sabine Wübbenhorst gab gleichzeitig noch einmal zu bedenken, dass die Einführung der neuen Uniform 2009 kostenneutral erfolgte, eine Optimierung und Verbesserung sind durch ständigen Wandel und Entwicklung eine logische Reaktion. Eine solche Erweiterung des Bekleidungsangebotes sind die Präsentationsmäntel und Warnjacken der Schutzklasse III (größere Reflektionsflächen), welche jetzt im BSC bestellt werden können.

Eine weiteres Themengebiet sieht der LBFB in der Organisationsfortentwicklung der Schutzpolizei, diese Baustelle soll in künftigen Sitzungen Beachtung finden.

Hier noch einmal alle derzeitigen Mitglieder des neuen LBFB:

- Michael Hoffmann – PRev. Wittenberg
- Frank Müller – RBB in Braunsbedra
- Ralf Mosert – PRev. Saalekreis
- Ingo Neubert – PRev. Jerichower Land
- Sabine Wübbenhorst – TPA, BSC
- Tino Franke – PRev. Köthen
- Anett Reuter – PRev. Magdeburg
- Yvonne Fiala – FHS Aschersleben
- Bert Daniel – RK Quedlinburg
- Sven Rothe – PRev. Jerichower Land
- Heike Krüger – FHS Aschersleben

Yvonne Fiala

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150404

DER LANDESSENIORENVORSTAND INFORMIERT

Austauschverbot von Arzneistoffen!*

Die Liste der Medikamente, die nicht mehr gegen kostengünstigere wirkstoffgleiche Präparate ausgetauscht werden dürfen, wächst (siehe dazu auch Artikel in GdP-Zeitschrift Dezemberausgabe 2014).

Mittlerweile sind es schon sieben Wirkstoffe, die von der „Aut-idem-Regelung“¹ ausgeschlossen worden sind.

Dabei handelt es sich um Arznei mit enger therapeutischer Breite, bei denen bereits kleine Abweichungen im Blutspiegel die Wirkung verändern können. Betroffen sind:

- Herzmittel = Beta-Acetyldigoxin, Digitoxin, Digoxin
- Antiepileptikum = Phenytoin
- Immunsuppressiva = Tacrolimus und Ciclosporin

- Schilddrüsenhormon = Levothyroxin-Natrium

Die Beihilfefestsetzungsstelle richtet sich strikt nach den Festlegungen der gesetzlichen Krankenkassen, nun dürften auch sie nicht mehr auf Austauschpräparate, in denen die o. g. Wirkstoffe enthalten sind, bestehen bzw. die Kosten um einen Festbetrag kürzen.

Leider ist festzustellen, dass die Beihilfefestsetzungsstelle sich um die Umsetzung der Festlegung, dass Arznei mit enger therapeutischer Breite, bei denen bereits kleine Abweichungen im Blutspiegel die Wirkung verändern können, nicht mehr gegen kostengünstigere wirkstoffgleiche Präparate ausgetauscht werden dürfen, einfach übergeht bzw. nicht beachtet. Sie reagiert auch nicht auf

Verweise der Versorgungsempfänger auf diese Tatsache.

Wir verstehen die ignorante Vorgehensweise der Beihilfefestsetzungsstelle überhaupt nicht, zumal die Festlegungen zur Gesundheit der Versorgungsempfänger beitragen und schädliche Wirkungen auf den Gesundheitszustand ausgeschlossen werden.

Wir bleiben an der Problematik dran, euer Landesessenorenvorstand.

*Quelle: „Apotheken-Umschau“

¹Quelle Wikipedia.de: „... ein medizinisch/pharmazeutischer Fachausdruck, der aus dem Lateinischen stammt und wörtlich ‚oder ein Gleiches‘ bedeutet.“

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150405





Unsere Kandidaten für den PHPR

für die Gruppe der Beamten

Listenplatz 1

Uwe Spallek

PRev MSH, Kriminalist



Listenplatz 2

Uwe Petermann

MI, Schutzpolizist



Listenplatz 4

Ingo Neubert

PRev JL, Schutzpolizist



Listenplatz 6

Nancy Emmel

PRev ABI, Verwaltungsbeamtin



für die Gruppe der Tarifbeschäftigten



Liane Bosse

TPA, Tarifbeschäftigte

Listenplatz 3

Vera Rupprich

LBP, Verwaltungsbeamtin



Listenplatz 5

Cornelia Garbaden

LBP, Verwaltungsbeamtin



Weitere Listenplätze:

Koll. Rolf Gumpert, PD Süd
Koll. Thomas Fritzlar, LBP
Koll. Michael Hoffmann, PD Ost
Kolln. Kathleen Piele-Hinze, TPA
Kolln. Beate Berndt, PD Nord
Kolln. Heike Krüger, FH Pol
Koll. Marco Kröger-Bassy, PD Nord
Koll. Uwe Bachmann, LKA
Koll. Christian Zedler, LBP

Koll. Karsten Schmidt, PD Süd
Koll. Lutz Schober, PD Nord
Kolln. Anne Haubenreißer, PD Ost
Kolln. Angela Bauske, PD Nord
Koll. Eckard-Christian Metz, LBP
Kolln. Susann Dornfeldt, PD Ost
Koll. Tino Franke, PD Nord
Koll. Gerald Friese, FH Pol
Koll. Frank Gebhardt, LKA

Koll. Holger Jungklaus, PD Süd
Koll. Detlef Kania, PD Ost
Koll. Marcus Stüdemann, LBP
Kolln. Wenke Krüger, PD Nord
Koll. Stephan Scherf, PD Süd
Koll. Michael Senger, PD Ost
Koll. Jan Steuer, MI
Koll. Sven Ulrich, PD Süd
Kolln. Viola Wölfer, PD Nord
Koll. Sven Wolter, PD Süd



Fachhochschule Polizei



Beamtenbereich

Heike Krüger
 Rainer Kinsel
 Yvonne Fiala
 Steffen Hackebeil
 Thomas Becker
 Martin Zimmermann
 Gerald Friese

Tarifbereich

Viola Wendt
 Daniela Hiebel
 Frank Becker



Landesbereitschaftspolizei



Beamtenbereich

Thomas Fritzlar
 Ecki Metz
 Vera Rupprich
 Christian Zedler
 Torsten Mäser
 Thomas Teitge
 Andreas Pöschel
 Cornelia Garbaden

Marcus Stüdemann
 Andreas Burger
 Thomas Kotschik
 Yvett Hoder-Fleck
 Frank Schlosser
 Ingmar Methner
 Liehs Volker
 Torsten Weihrauch
 Marc Schmeißer

Sandra Kupsch
 Matthias Spandel
 Dirk Kupsch
 Dirk Dzinbeck
 Gunnar Pohl
 Lutz Bornemann

Tarifbereich



Susan Albrecht

Landeskriminalamt

Beamtenbereich



Frank Gebhardt

Susanne Pfennigsdorf, Uwe Bachmann, Oliver Pattloch, Janine Heitmann, Burkhard Wagner, Reimund Fiege, Eycke Körner, Dirk Vogel, Katrin Mühlberg, Wido Weyh, Oliver Lehr, Frank Kunert, Hans-Marcus Hax, Lars Fischer, Christina Gutbrodt, Daniela Flack, Helmut Gericke, Angela Schlossmacher, Mike Herre, Andy Grönitz, Mathias Matschoß, Andreas Flath, Volkmar Hellwig, Marco Liebrecht, Frank Simon, Michal David

Tarifbereich

Manuela Krohs
 Belinda Küssner
 Uwe Schwarzer
 Jana Lindow
 Holger Wernecke
 Isabell Glossmann
 Mandy Brinkmann



Martin Pilz

Technisches Polizeiamt

Beamtenbereich

Piele-Hinze Kathleen, Hillendahl Ulrich, Schadenberg Dirk, Juhnke Dirk, Wondrak Benno, Nötzoldt Bernd, Sabine Wübbenhorst, Filz Hans-Jürgen, Stephan Haase, Thomas Friedrich, Sparrenberg Uwe, Döring Andreas, Frank Schmidt, Thomas Kittel

Tarifbereich

Bosse Liane, Hermann Peter, Dardas Heidrun, Jach Astrid, Schulze Angela, Meidler Kerstin, Theuerkauf Volkmar, Förster Wolfgang, Kreibich Simone, Doherr Monika, Röpke Siegfried, Piele Frank, König Diana





PD-Nord

Stufenpersonalrat



Beamtenbereich

Lutz Schober
 Heiko Krause
 Peter Schwendig
 Manfred Richter
 Nancy Tiedtke-Jahr
 Ingo Neubert
 Marco Kröger-Bassy
 Frank Billing

Holger Jahn
 Michael Wiegert
 Christiane Döhlert
 Claudia Lüttge
 Jörg Löffler
 Peggy Walter
 Jens Dölle
 Beate Berndt
 Bianca Brocka
 Angela Bauske

Tarfbereich



Anke Günther

örtlicher Personalrat PD Haus



Beamtenbereich

Peter Schwendig, ALV
 Lutz Schober, ZKD
 Ulrike Hugk, ZED, DHFE
 Peggy Walter, Dez. 22 - MD
 Jens Isensee, StB 4 - MD
 Holger Greulich, Dez. 22 - MD
 Holger Jahn, ZKD

Mario Neum, StB 1 - LFZ
 Claudia Lüttke, Dez. 22 - MD
 Martin Perplies, ZKB
 Andreas Schulz, ZKB
 Guido Händler, StB 4 - SDL
 John Carol Lentze, StB 1 - LFZ
 André Halbe, ZED, ZVerfE
 Nancy Tiedtke-Jahr, Dez. 21 - MD
 Susanne Scharf, StB 1 - LFZ

Steffen Jornitz, StB 1 - LFZ

Tarfbereich

Anke Schmalstieg, Dez. 22 - MD

Salzlandkreis

Beamtenbereich



Heiner Tessmann

Doreen Gonschior
 Frank Wolf
 Heiko Schumann
 Anica Schrader
 Jörg Hertling
 Ingo Reupsch
 Heiko Teschke
 Jörg Seltitz
 Ralf Nettelau

Tarfbereich

Simone Mietk
 Ulrich Hupatsch
 Michael Klepel

BAB / SVÜ Börde

Beamtenbereich



Sven Schöneck, Jens Dölle, Rene Schulz

Prev Magdeburg

Beamtenbereich



Angela Bauske,
 PPrev. MD, RKD
 Birgit Fricke
 Katja Wolke
 René Weber
 Olaf Lüderitz
 Reuter,
 Bartz, Tosca

Tarfbereich

Carola Schulz,
 PPrev. MD,
 Verwaltung





P
Rev Salzwedel



Beamtenbereich Dirk Pieper, Manfred Richter, Karl-Heinz Schmidtke, Beate Berndt, Karsten Dittmar, Michael Pleuß, Regine Peters, Alexander Loll, Henry Rosner, Tina Seide, Uwe Fehrmann, Gerd Schönfeld, Kerstin Jahn, Joachim Porsch, Hans-Peter Barnofske

P
Rev Harz



Beamtenbereich Bianca Brocka, Christiane Döhlert, Lothar Försterling, Sven Holland, Holger Oppermann, Thomas Kaiser, Andreas Kopf, Marco Kröger-Bassy, Marcus Kuffner, Axel Oberländer, Chris Püchel, Marco Richter, Matthias Rohr, Jürgen Rudolf, Swen Schröder, Michael Schulze

Tarifbereich Anke Günther

Polizeidirektion Süd
Stufenpersonalrat



Beamtenbereich:

Karsten Schmidt
 Rolf Gumpert
 Holger Jungklaus
 Lothar Faßhauer
 Sven Wolter
 Uwe Spallek
 Gesine Kerwien
 Rene Stecher
 Elmer Siol

Sven Ulrich
 Anja Koppesieker
 Thomas Köpping
 Sven Fischer
 Steffen Brückner
 Tino Pareigis
 Friedericke Schöppe
 Martin Götze
 Ines Faivre

Tarifbereich



Heidi Schenk

örtlicher Personalrat PD Haus

Beamtenbereich



Rolf Gumpert

Holger Jungklaus, Sven Wolter, Mirco Müller, Stephan Scherf, Jens Meinicke, Stefanie Hedler, Martin Götze, Stefanie Hermsdorf, Tino Pareigis, Bianka Bergmann, Dirk Domicke, Liebmann Silke, Olaf Günthner, Sven Caroli, Ronald Braune, Peter Zausch, Annett Tietke, Ines Haufe, Michael Kutschera, Roland Graf, Lothar Faßhauer

Tarifbereich

Karin Leonhardt, Frank Schnuer, Jörg Smolinski, Manuela Weíßenburg

Prev Mansfeld-Südharz

Beamtenbereich



Uwe Spallek

Bertram Büttner
 Thomas Köpping
 Heiko Prull
 Ingolf Kreutz
 Claudia Fiedler
 Hartmut Rittershaus
 Thomas Gräbe
 René Reinhardt
 Daniel Günther
 Silvio Krause

Tarifbereich

Dagmar Gebhardt

P
Rev Halle (Saale)



Beamtenbereich

Sven Ulrich, Anja Koppesieker, Heiko Irmer, Friedericke Schöppe, Birgit Böhm, Ines Faivre, Thomas Klotzsche, Roland Dressel, Franka Blümel, Udo Kleymann, Antje Schulze, Ronny Grasse, Axel Damm, Norman Müller, Raik Wettin, Torsten Beardi, Maik Rosemann, Heidi von Knoblauch, Ute Markwart, Kenny Kaden, Danny Dumke, Manoel Arnhold, Doreen Fiedler

Tarifbereich

Heidi Schenk

P
Rev BAB / SVÜ

Beamtenbereich

René Stecher
 Corinna Schulz
 Tilo Bendrick
 Sven Fischer
 Andreas Gloede
 René Kanne
 Sascha Albrecht

P
D
N
O
R
D

P
D
S
Ü
D



PRev Burgenlandkreis

Beamtenbereich

Steffen Staake, Harriet Rechenberg-Burgau, Roland Matthes, Heiko Ackermann, Steffi Uhlig, Gesine Kerwin, Olaf Leine, Jens Büchner, Michael Heyner, Tom Clauß, Anja Triebe, Sandra Bez

Tarifbereich

Carola Schäfer, Marina Kößling

PRev Saalekreis

Beamtenbereich

Elmar Siol, Steffen Brückner, Bianca Günzel-Gotthardt, Andreas Pahl, Viola Angermann, Lutz Fischer, Mario Zintl, Beate Heitmann, Ingo Zimmermann, Evelin Singer, Lothar Eckert, Andreas Hedler, Frank Jacob

Tarifbereich

Annette Werner

Polizeidirektion Ost

Stufenpersonalrat

Beamtenbereich

Michael Hoffmann
 55 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 1976, Vorsitzen-
 der des Stufenperso-
 nalrat

Tarifbereich

René Eger
 45 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2014, Mitglied im
 Stufenpersonalrat



PreV BAB / SVÜ

Beamtenbereich

Michael Senger
 52 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 1979



PRev Anhalt-Bitterfeld

Beamtenbereich

Anne Haubenreißer
 33 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2005, Gleichstel-
 lungsbeauftragte im RK
 Bitterfeld-Wolfen

Tarifbereich

Silvia Felgenträger
 51 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2015, Mitglied im
 ÖPR Anhalt-Bitterfeld



ÖPR PD Haus

Beamtenbereich

Bianca Michelsson
 36 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2015, Mitglied im
 Örtlichen Personalrat
 PD Haus

Tarifbereich

René Eger
 45 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2014, Mitglied im
 Stufenpersonalrat



PRev Dessau-Roßlau

Beamtenbereich



André Bimek
 40 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 1994

Tarifbereich



Birgit Dünow
 53 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2013

PRev Wittenberg

Beamtenbereich



Detlef Kania
 56 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 2004, Mitglied im
 ÖPR PRev Wittenberg

Tarifbereich



Bärbel Kreuzmann
 56 Jahre, GdP-Mitglied
 seit 1990, Mitglied im
 ÖPR PRev Wittenberg



Aufstiegsausbildung gehobener Dienst in ...

... Sachsen-Anhalt

Nach der Verordnung über die Laufbahnen des Polizeivollzugsdienstes vom 25. August 2010 gibt es zwei Arten der Aufstiegsausbildung. Gemäß § 18 können Beamte für den Aufstieg in die Laufbahn des Polizeivollzugsdienstes der Laufbahngruppe 2 zugelassen werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Zulassung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Laufbahnprüfung I mit der Note „befriedigend“ oder besser bestanden haben, sich nach dem Bestehen der Laufbahnprüfung I mindestens fünf Jahre in Ämtern ihrer Laufbahn bewährt haben, auf mindestens zwei verschiedenen Dienstposten und dabei auch in einer Polizeibehörde verwendet wurden, wobei eine Verwendung sechs Monate nicht unterschreiten darf, nach ihren fachlichen Leistungen, ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit geeignet erscheinen und eine Eignungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben.

Die Aufstiegsausbildung wird als Bachelorstudiengang an der Fachhochschule Polizei in Aschersleben durchgeführt. Sie dauert zwei Jahre (vier Semester) und schließt mit der Laufbahnprüfung II ab. § 19 der PolLVO LSA regelt den Verwendungsaufstieg. Für diese Art des Aufstiegs in die LG 2 können Beamte zugelassen werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Zulassung das 44. Lebensjahr vollendet haben, mindestens das erste Beförderungsjahr ihrer Laufbahn inne haben, nach ihren fachlichen Leistungen, ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit geeignet erscheinen, in der letzten Regelbeurteilung wenigstens die Bewertungsstufe „C“ in der Gesamtbewertung der Leistungsbeurteilung erhielten. Die Aufstiegsausbildung wird in Form von fachtheoretischen Lehrveranstaltungen an der Fachhochschule Polizei in Aschersleben durchgeführt. Sie dauert sechs Monate. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Aufstiegsplätze wird durch das Ministerium festgelegt. Der nächste Verwendungsaufstieg findet voraussichtlich ab März 2016 statt.

Jürgen Naatz

... Thüringen

Die Aufstiegsausbildung vom mittleren in den gehobenen Dienst der Thüringer Polizei ist in der Laufbahnverordnung für den Polizeivollzugsdienst geregelt. Es gibt den „Regel“-Aufstieg und den prüfungsfreien Aufstieg.

Gemäß § 9 ThürLbVOPol können zur Ausbildung für den Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst auf Antrag Beamte des mittleren Polizeivollzugsdienstes zugelassen werden, wenn sie die Fachhochschulreife oder eine andere zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweisen, bei einer mindestens mit dem Prädikat „gut“ abgeschlossenen Laufbahnprüfung für den mittleren Polizeivollzugsdienst oder bei einem im ersten Fünftel eines Prüfungslehrganges liegenden Prüfungsergebnis nach Ablauf der Probezeit zwei Jahre, im Übrigen drei Jahre, ein Amt des mittleren Dienstes innehaben, erkennen lassen, dass sie den Anforderungen des gehobenen Polizeivollzugsdienstes gewachsen sein werden und die Eignung zum Aufstieg zuerkannt bekamen, zu Beginn der Ausbildung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und am Eignungsauswahlverfahren für den gehobenen Polizeivollzugsdienst erfolgreich teilgenommen haben. Die oberste Dienstbehörde kann in begründeten Einzelfällen Ausnahmen zulassen. Die Ausbildung dauert grundsätzlich zwei Jahre und schließt mit der Aufstiegsprüfung ab.

Nach § 12 ThürLbVOPol können abweichend davon Polizei-/Kriminalhauptmeister, die in der letzten periodischen Beurteilung mindestens mit dem Prädikat „übertrifft erheblich die Anforderungen“ beurteilt wurden und das 50. Lebensjahr vollendet haben, ohne Aufstiegsprüfung unmittelbar zum Polizei-/Kriminaloberkommissar der Besoldungsgruppe A 10 ernannt werden. Eine weitere Beförderung ist nicht zulässig. Die Entscheidung trifft die oberste Dienstbehörde.

Edgar Große

... Sachsen

Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) wird mit dem neu konzipierten Bachelorstudiengang ab 1. Oktober 2015 gleich zweigleisig an den Start gehen. Am Fortbildungszentrum Bautzen werden die Polizeikommissarsanwärter des 23. Studienjahrganges ihr dreijähriges Studium beginnen. Zeitgleich werden voraussichtlich 75 Aufstiegsbeamte im 22. Studienjahrgang mit dem Beginn ihres zweijährigen Studiums in Rothenburg starten.

Der Bachelorstudiengang dauert drei Jahre. Den Aufstiegsbeamten wird allerdings das gesamte erste Studienjahr aufgrund ihrer Ausbildung (LG 1.2) und ihrer bisherigen Berufserfahrung anerkannt. Das bedeutet, sie starten mit dem zweiten Studienjahr.

Insgesamt wird der Bachelorstudiengang aus 14 Modulen bestehen. Von diesen 14 Modulen müssen die Aufstiegsbeamten lediglich elf Module absolvieren und bestehen. Darüber hinaus müssen alle Studenten eine Bachelorarbeit schreiben.

21 Monate Hauptstudium (10 Module), fünf Wochen Freistellung für die Bachelorarbeit, sechs Wochen Verwendungspraktikum und fünf Wochen für das Modul 14.

Die Module sind Rechts- und Handlungsgrundlagen der Polizei, polizeipraktische Grundlagen, Grundlagen des Polizeitrainings, Grundpraktikum, methodische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, rechtliche Grundlagen präventiver und repressiver polizeilicher Tätigkeit, Grundlagenvermittlung (Polizeiarbeit allgemein), allgemeine Kriminalistik und Grundlagen der Kriminologie, Rechts- und Handlungsgrundlagen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, internationale Zusammenarbeit, polizeilicher Einsatz in komplexen Lagen, besondere Kriminalistik und Kriminologie, spezifische rechtliche Anforderungen polizeilicher Tätigkeit und spezielle Verwendungsfelder.

Manuela Jerzy



SENIORENBEAUFTRAGTER DER BEZIRGSGRUPPE PD NORD

Geburtstage würdig begangen

Im Jahr 2015 gab es schon einige runde Jubiläen, die ich als Seniorenbeauftragter der Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Nord zum Teil in Bildern festgehalten habe.

Zum 75. Geburtstag von Oswald Constabel gratulierte auch sein ehemaliger Chef des Verkehrsunfalldienstes, Heinz Firl, ebenfalls 75-jährig (unteres Bild links). Auch Horst (Mäcki) Krause erhielt einen Gutschein zum 75. Geburtstag (mittleres Foto).

Herbert Mutz freute sich auch über einen Gutschein zu seinem 65. Geburtstag (unteres Foto rechts). Ebenfalls zum 65. Geburtstag gratulierte ich Lothar Schirmer. Auch er freute sich über einen Gutschein. Nach einem kurzen Gespräch holte er zwei Gitarren und wir spielten gemeinsam einen Titel von Bob Dylan



Lothar Schirmer und der Autor des Beitrages bei der Geschenkübergabe.

(Knocking' on Heaven's Door). Übrigens hatte Lothar beim MDR auch einen Auftritt mit einer Band. Er hatte zehn Minuten Zeit, sich den Text einzuprägen, und es klappte hervorragend. Natürlich ging es um seinen Abschied von der Polizei. Ein sehr würdiger Rahmen für eine Verab-

schiedung. Ohne Bilder, aber genau so würdig, gratulierte ich Wolfgang Wiermann zum 81., Dieter Paul zum 75., Gerda Leiding zum 67., Dietmar Siegmund zum 73., Hartmut Riedel zum 61., Peter Münch zum 65., Ferdinand Schmidt zum 65., Karin Aberle zum 71., Karl-Heinz Fischer zum 73. und Rolf Lehrmann zum 67. Geburtstag.

Wie ihr seht, hat das Jahr gut begonnen. Gerne würde ich auch allen anderen Senioren/-innen herzliche Glückwünsche des Bezirksgruppenvorstandes überbringen, doch leider fehlen mir von vielen die dafür nötigen Adressen. Bitte teilt mir unter folgender Telefonnummer: 0 15 20/8 86 89 24 mit, wie ich euch erreichen kann! Ich bin auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: h-f.schmidt@gmx.de.

Heiner-Frank Schmidt

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150406



SENIORENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Dessau

am 27. 5. 2015 und am 26. 8. 2015 um 17 Uhr im Bistro „Merci“, Am Lustgarten 6–8 in Dessau.

Bereich Sandersdorf

am 14. 4. 2015 von 10 bis 12.30 Uhr Bowling und Versammlung und am 28. 4. 2015 von 10 bis 12 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Wolfen

am 7. 4. 2015 und am 2. 6. 2015 um 15 Uhr Versammlung in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich PD Haus

am 18. 5. 2015 und am 21. 9. 2015 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und 10,

Haltestelle: Eiskellerplatz).

Bereich Bernburg

am 13. 5. 2015 und am 13. 8. 2015 jeweils um 14 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd

Seniorengruppe PD Haus/Revier

am 8. 4. 2015 und am 6. 5. 2015 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150.

Seniorengruppe Saalekreis

am 15. 4. 2015 ab 10 Uhr traditionelles Kegeln mit Partnern in der Ladenstraße in Schkopau mit anschließendem Mittagessen ab 12 Uhr. Turnschuhe nicht vergessen! Teilnahmemeldung bis 7. 4. 2015 an: Wilfried Grube, Tel.: 03 46 05/4 59 56 oder 0 15 20/8 87 24 00.

Seniorengruppen des LKA

am 23. 4. 2015 um 16 Uhr Skat- und Romméabend in der Gaststätte „Zum Ferchlender“, im Ferchlender Weg 5, in Magdeburg.

Seniorengruppen der FH Polizei

am 10. 6. 2015 um 14 Uhr im „Rosencafe“ in Aschersleben.

In der letzten Ausgabe gab es leider einen Fehler bei den Dessauer Terminen, den ich mir nicht so recht erklären kann und den ich sehr bedauere. Ich möchte mich hier für die entstandenen Verwirrungen und Unannehmlichkeiten entschuldigen.

**Jens Hüttich,
Landesredakteur**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine



GELACHT ODER NACHGEDACHT

Eines der größten Geschenke im Leben ist es wohl, wenn dir egal ist, was andere über dich denken.

„50 Shades of Grey“-Weisheiten:
Messer, Gabel, Schere, Licht
sind für kleine Kinder nichts.
Kabelbinder, Tesa, Seil finden
plötzlich alle geil!

Eine Schlange sagt normalerweise: „Zzzzzz!“ Ich kenne einige, die sagen: „Hallo, wie geht es dir?“

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150407

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 5/2015 ist **Freitag, der 3. April 2015,**
und für die Ausgabe 6/2015 ist es **Freitag, der 1. Mai 2015.**

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

